

Kunstbulletin, 7-8/2023, p. 85-68

## Andriu Deplazes

Reggio Emilia — Schon in sehr jungen Jahren fand der Maler und Zeichner Andriu Deplazes (\*1993, Zürich) zu einer Ausdrucksweise, die – auch wegen ihrer Farbigkeit – polarisiert. Sein Werk ist bekannt für eigentümliche Bildwelten: Zumeist nackte, ungelenk wirkende Figuren stehen etwas verloren in einer Landschaft, häufig in Gegenwart von Tieren, manchmal mit einem Musikinstrument versehen. Dabei können Bezüge zu aktuellen Ereignissen auftauchen – etwa Sprengstoffgürtel oder Helikopter –, doch die Körper entstammen allesamt der Fantasie und sind in einer Art überzeitlichem Universum angesiedelt. Neuerdings malt Deplazes auch Interieurs mit Familienkonstellationen; seine Leitthemen hingegen kehren immer wieder zurück. Deplazes verfeinert und variiert seine Bildwelten, was ihn zu einer der interessantesten Positionen innerhalb der jungen Schweizer Kunst macht.

Nach Einzelausstellungen im Friedrichshafener Kunstverein 2018, im Kunstmuseum Chur 2019 und seit 2020 wiederholt in der Zürcher Galerie Peter Kilchmann wurde Deplazes 2021 für eine Soloschau in der Collezione Maramotti ins norditalienische Reggio Emilia eingeladen. Das erweist sich als Glücksfall: Die Ausstellung «Burning Green» hat Museumsformat. Innerhalb weniger Monate schuf Deplazes, der seit einigen Jahren in einem geräumigen Atelier in Marseille arbeitet, Dutzende von neuen, grossformatigen Werken, wobei er auf die spezielle Architektur reagierte. Für das ehemalige Fabrikationsgebäude malte er Militärmusiker auf Plexiglas, die er in die umlaufende Glasfassade einpassen liess. Die Ausstellungsarchitektur wurde nach seinen Wünschen umgebaut, um so Arbeiten in je nach Thema unterschiedlichen Räumen zu zeigen.

Bei den Maramottis handelt es sich um eine der wichtigsten Industriellenfamilien Italiens, deren Modemarke Max Mara international Erfolge feiert. Doch weniger bekannt ist die Tatsache, dass die Familie bereits seit drei Generationen Kunst sammelt. In ihrem privaten Kunstmuseum sind neben Wechselausstel-

lungen auch über zweihundert Werke aus der Familiensammlung zu sehen. Zur Ausstellung «Burning Green» veröffentlicht die Collezione ein umfangreiches Buch, das Deplazes' Arbeiten auf Leinwand und Papier vorstellt. Es enthält ein Gespräch mit Julian Denzler, dem Kurator Gegenwartskunst am Museum zu Allerheiligen in Schaffhausen, sowie Essays vom italienischen Kunsthistoriker Davide Ferri und der Umweltsystemwissenschaftlerin Anna Deplazes-Zemp von der ETH Zürich. PS



Andriu Deplazes · Körper und offene Tür, 2023. Öl, Leinwand, 187 x 261 cm, Courtesy Galerie Peter Kilchmann © ProLitteris. Foto: R. Morossi



Andriu Deplazes · Tambursoldat, 2023, Acryl auf Plexiglas, 251 x 81 x 0,4 cm, Courtesy Galerie Peter Kilchmann © ProLitteris. Foto: R. Morossi

→ Collezione Maramotti, bis 29.10.  
↗ [collezioneMaramotti.org](http://collezioneMaramotti.org)